

Zeitschrift: Cementbulletin
Herausgeber: Technische Forschung und Beratung für Zement und Beton (TFB AG)
Band: 42-43 (1974-1975)
Heft: 6

Artikel: Betonelemente für Bodenbefestigung
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-153553>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

CEMENTBULLETIN

JUNI 1974

JAHRGANG 42

NUMMER 6

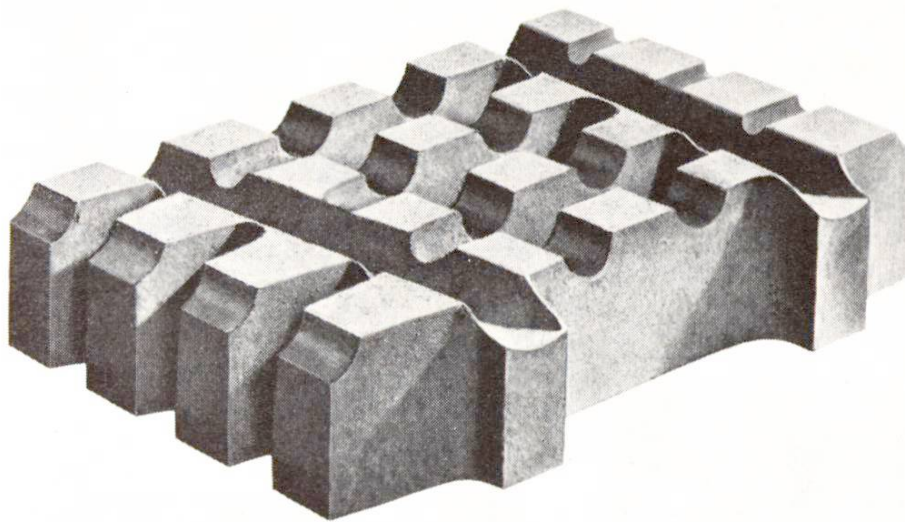
Betonelemente für Bodenbefestigung

Beschreibung von Gittersteinen für die Befestigung von Rasenflächen und Böschungen.

Es ist oft notwendig, Bodenflächen und Böschungen gegen Auswaschung, Verformung und Abnutzung zu schützen, und man will dies in manchen Fällen nicht mit einem festen und dichten Belag tun, sondern unter Beibehaltung einer natürlichen Bepflanzung und Wasseraufnahmefähigkeit des Grundes. Dieses Bedürfnis ist in den letzten Jahren stark gestiegen mit der Vergrößerung der Verkehrsflächen im Strassen-, Industrie- und Siedlungsbau. Grosse und kleine Böschungen, Planien für Parkflächen, Gräber für Notentwässerungen und Bachborde sollten trotz bester Befestigung ein natürliches Aussehen zurückerhalten. Man ermöglicht die wilde Überwucherung aber auch die Bildung eines gepflegten Rasens.

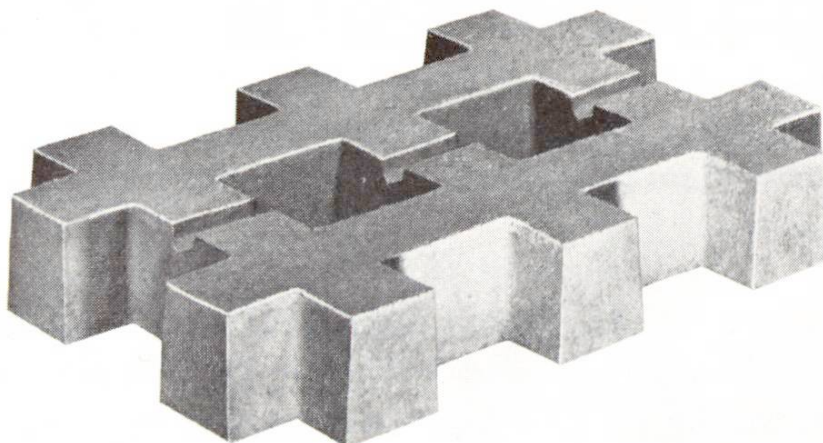
Dieses Ziel wird mit den Gitterrosten aus Beton erreicht. Es sind handliche durchbrochene und zum Teil mit Nocken versehene Betonelemente, die auf einer Sand- oder Erdplanie verlegt werden. Die Zwischenräume werden dann mit Humus gefüllt, der den Grund für den Bewuchs bildet. Die ganzen Anlagen sind auf einfache Weise zu erstellen und ausserordentlich preiswert (s. Abb.).

- 2 Die Erfahrungen, die man bisher mit den neuartigen Betonelementen gemacht hat, sind sehr gut, und es ist zu wünschen, dass diese Mittel noch vermehrt eingesetzt werden zum Vorteil des Landschaftsbildes und auch des Wasserhaushaltes des Bodens.



T.F.B.

Abb. 1 Zwei Modelle von Gittersteinen für Rasen und Böschung.



T.F.B.

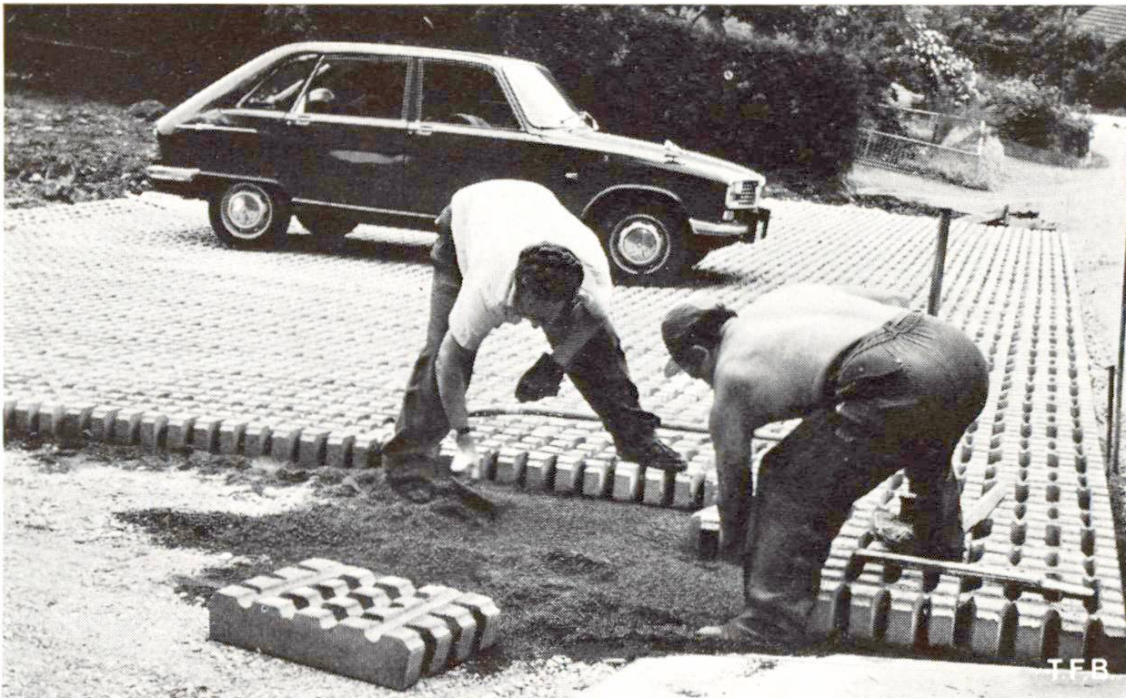


Abb. 2 Verlegen von Rasensteinen für eine Parkfläche. Die Elemente werden ähnlich wie eine Pflasterung in Sandbett verlegt, und die Öffnungen werden mit Humus gefüllt. Das Flächenverhältnis zwischen Beton und Erde beträgt ca. 1 : 2.

Abb. 3 Parkfläche mit Rasensteinen und kleinen Platten für die Markierung.

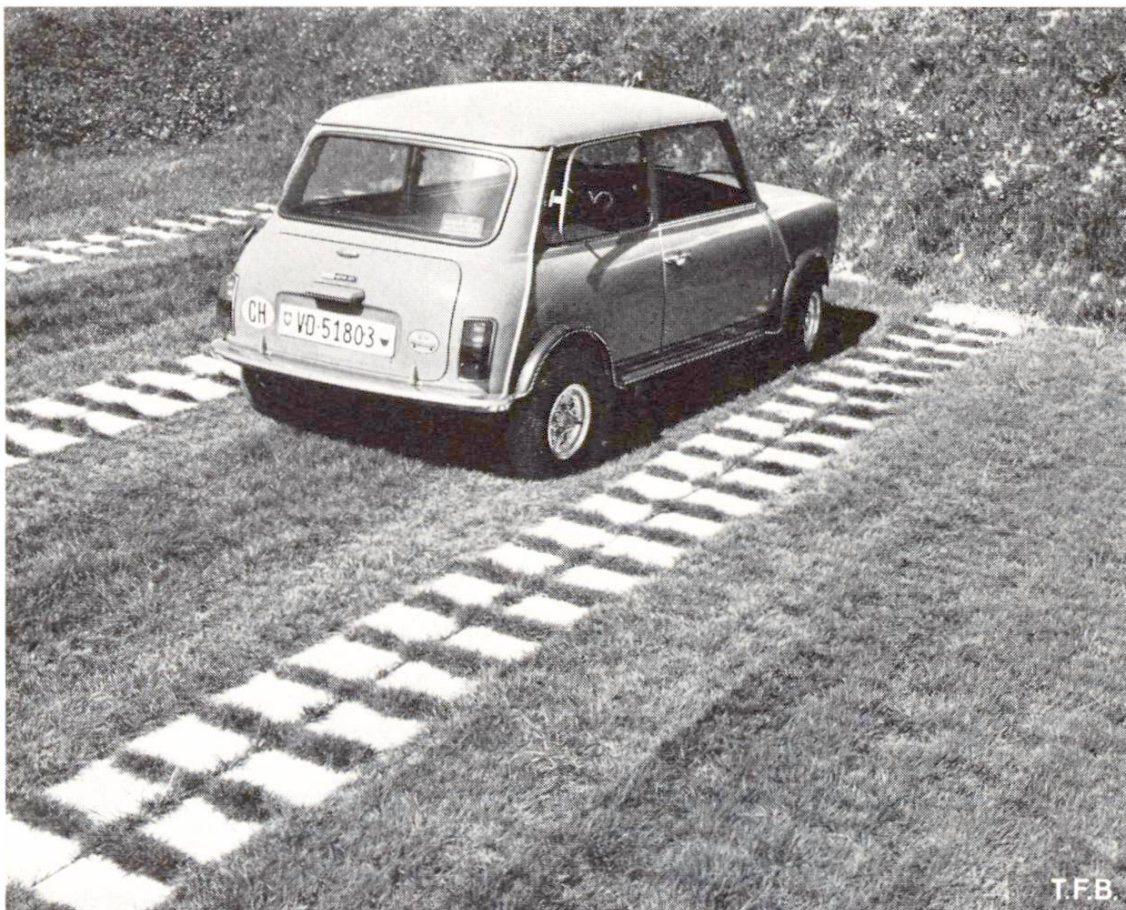
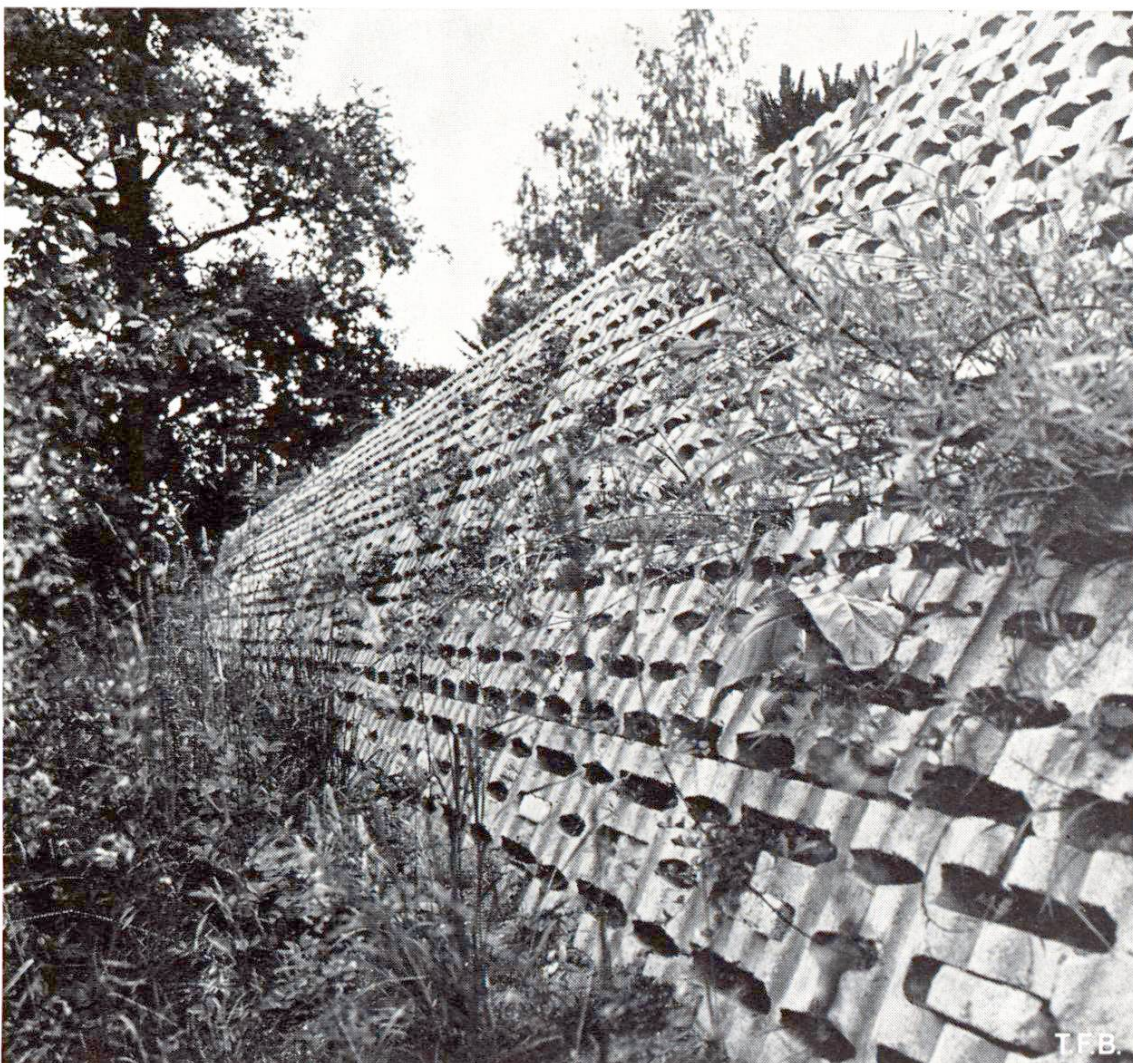




Abb. 4 Befestigung einer Böschung. In eine grössere Öffnung des Gittersteins kann eine brettförmige Verankerung aus Beton eingeschoben werden.

Abb. 5 Eine hohe, mit Gittersteinen befestigte Böschung. Beginn einer natürlichen Überwucherung.



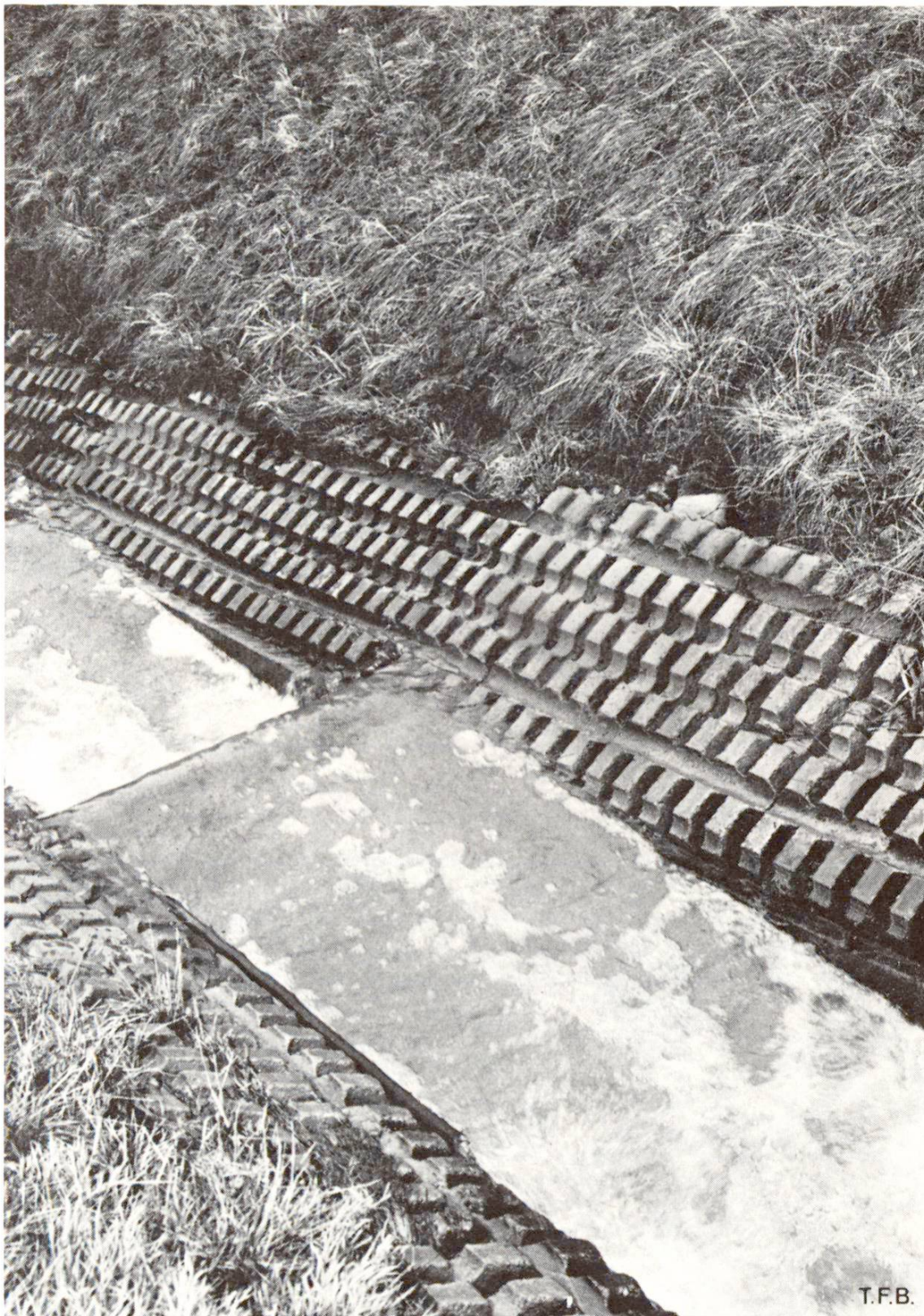


Abb. 6 Bachbordbefestigung kurz nach der Erstellung. Schon nach kurzer Zeit werden diese Gittersteine überwachsen und kaum mehr sichtbar sein.



Abb. 7 Beispiel einer kleinen Hochwasserentlastung an einem Strassendamm.